



Die Klinik stellt sich vor

Mit diesem Informationsblatt stellen wir Ihnen unsere orthopädisch-chirurgischen Behandlungsangebote vor. Wir hoffen, Ihnen damit einen bestmöglichen Überblick über unsere Behandlungsschwerpunkte zu geben,

Im Namen unseres Teams freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit sowie den persönlichen Austausch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Leipziger Diako,



Dr. med. Ulf Kilian
Chefarzt

Unsere Sprechstunden

Chefarzt-Sprechstunde

Chefarzt Dr. med. Ulf Kilian
Tel.: 0341 444 3601

BG-Sprechstunde

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:
08:30 – 10:30 Uhr
Chefarzt Dr. med. Ulf Kilian
Oberärztin Dr. med. Manuela Wagner
Tel.: 0341 444 5559

Spezielle Gelenk-Sprechstunde Endoprothetik

Vor- und nachstationäre Sprechstunde
Dienstag: 09:00 bis 15:00 Uhr
1. Oberarzt Dr. med. Christoph Müller
Dienstag: 13:00 bis 16:00 Uhr
Chefarzt Dr. med. Ulf Kilian
Tel.: 0341 444-5016

Gelenk-Sprechstunde

Vor- und nachstationäre Sprechstunde
Dienstag: 09:30 bis 12:00 Uhr
Funktionsoberarzt Johannes Gräfenhain
Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr
Oberarzt Dr. med. Holger Dietze
Tel.: 0341 444-5016

Fuß- und Sprunggelenk-Sprechstunde

Vor- und nachstationäre Sprechstunde
Mittwoch: 09:00 bis 15:00 Uhr
Ltd. Oberarzt Dr. med. Boris Wessler
Johannes Vogt
Tel.: 0341 444-5016

KONTAKT

EV. DIAKONISSENKRANKENHAUS LEIPZIG GEMEINNÜTZIGE GMBH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig

Im Verbund von AGAPLESION

Georg-Schwarz-Straße 49
04177 Leipzig

Unsere vor- und nachstationären Spezialsprechstunden finden im Ärztehaus (3. Etage) am Ev. Diakonissenkrankenhaus, Georg-Schwarz-Straße 55, 04177 Leipzig statt.

Zur Terminvergabe wenden Sie sich bitte an die 0341 444-5016.



Diese Einrichtung wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



ORTHOPÄDIE, ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE UND UNFALLCHIRURGIE

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

www.diako-leipzig.de



BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Unfallchirurgie

Die Unfallchirurgie versorgt Verletzungen des Knochens, der Gelenke und Weichteile. In Folge eines Unfalles mit schweren Verletzungen werden die Patientinnen und Patienten in unserer interdisziplinären Notaufnahme behandelt. Nach erfolgreicher ambulanter Erstversorgung, auch durch unser Schockraummanagement, werden die Patientinnen und Patienten leitliniengerecht in das stationäre Behandlungssetting und zur operativen Therapie aufgenommen.

Um die notwendige Behandlung schwerverletzter Patienten und Patientinnen regional zu koordinieren, existiert das Trauma-Netzwerk Westsachsen, welchem hochqualifizierte Kliniken angehören. Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie des Ev. Diakonissen-Krankenhauses Leipzig ist als lokales Traumazentrum zertifiziert und Teil dieses Netzwerks.

Uns steht eine umfassende bildgebende Diagnostik zur Verfügung. Bei komplexen Verletzungen arbeiten wir eng mit dem Zentrum für Gefäßmedizin und Viszeralchirurgie zusammen

Zertifiziertes Endoprothetikzentrum

Das EndoProthetikZentrum am Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig bietet eine umfassende individuelle Beratung und Behandlung rund um den Gelenkersatz an. In seinen Reihen sind erfahrene Orthopäden tätig, die über eine besondere Expertise im Bereich künstlicher Hüft- und Kniegelenke sowie beim Wechsel von aufgebrauchten oder gelockerten Prothesen verfügen.

Das spezialisierte Behandlungszentrum ist nach den strengen EndoCert-Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) überprüft und zertifiziert worden. Folgende Gelenke behandeln wir mit endoprothetischem Verfahren: Schulter, Ellenbogen, Hüfte, Knie und Sprunggelenk.

Fußchirurgie

Das „Zentrum für Fuß und Sprunggelenkschirurgie der Maximalversorgung“ am Ev. Diakonissenkrankenhaus ist das erste seiner Art in Sachsen, das die höchste Qualifizierungsstufe nachweisen kann. Es wird das komplette Spektrum akuter unfallbedingter Erkrankungen (Knochenbrüche oder Bandzerreißen) sowie deren Folgezustände, angeborene und erworbene Fehlstellungen behandelt.

Gemeinsam erörtern wir im Vorfeld alle Therapieoptionen und Behandlungsschritte, die von konservativen bis hin zu operativen Maßnahmen reichen. Wir folgen dabei einem stadiengerechten und wissenschaftlich festgelegten Therapieschema, in dem auch der Übergang von der nicht-operativen zur operativen Behandlung klar definiert ist.

Besonders im Fokus unserer Bemühungen: die Reduzierung der mit der Erkrankung verbundenen Schmerzen, um auf diese Weise auch die allgemeine Lebensqualität wieder zu verbessern.

Arbeits- und Wegeunfälle im D-Arztverfahren

Nach einem Arbeits-/Wegeunfall müssen sich die Versicherten bei einem Durchgangsarzt oder einer Durchgangsärztin vorstellen. Als Durchgangsärzte werden diejenigen Fachärzte bezeichnet, die auf dem Gebiet der Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie mit besonderen Qualifikationen und Erfahrung in dem Bereich der Unfallchirurgie arbeiten und durch die Berufsgenossenschaften bestellt wurden. Im Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist dies rund um die Uhr gesichert. Unsere Klinik ist zum VAV (Verletztenartenverfahren) der Berufsgenossenschaften zugelassen. Geplante Wiedervorstellungen werden über unsere D-Arzt-Sprechstunde koordiniert.



Arthroskopische und gelenkerhaltende Chirurgie

Gelenkerhaltende Eingriffe, ob arthroskopisch oder extraartikulär durch Korrektur-Operationen, stehen bei uns im Vordergrund. Nur wenn alle Maßnahmen ausgeschöpft sind, sehen wir die Indikation zum endoprothetischen Ersatz. Wir führen arthroskopisch alle modernen Verfahren der Orthopädie und Sportorthopädie an den zugänglichen Gelenken durch – dies betrifft auch alle knorpelregenerative Operationsmethoden. Knöchelkorrektur-Operationen mit Ausnahme am Becken werden durch fachlich versierte Kolleg:innen mit der Zusatzausbildung „Spezielle orthopädische Chirurgie“ versorgt.

Multimodale Schmerztherapie

Die Multimodale Schmerztherapie ist ein Behandlungsansatz von chronischen Schmerzen, bei dem verschiedene therapeutische Maßnahmen kombiniert werden. Ziel ist es, Schmerzen zu lindern und die Lebensqualität der Patienten zu verbessern. Typischerweise umfasst die Multimodale Schmerztherapie eine Kombination aus medizinischer Behandlung, physiotherapeutischen Beübung und Ergotherapie, sowie psychologischer Schulung zur Schmerzbewältigung.

Die häufigsten Behandlungsgründe sind Rückenschmerzen und Schmerzen des Stütz- und Bewegungsapparates, Schmerzen nach Unfällen und Operationen, rheumatische und degenerative Erkrankungen, neuropathische Schmerzen wie Polyneuropathien, Schmerzen nach Amputationen, sowie Schmerzen mit psychosomatischem Hintergrund.

Die Behandlung erfolgt interdisziplinär und ganzheitlich. Dafür steht ein Team von Schmerztherapeuten, Orthopäden, Physio- und Ergotherapeuten und Psychologen zur Verfügung.

In Planung für 2024: Alterstraumazentrum

Geriatrische Patientinnen und Patienten nach einem Trauma besser versorgen – das ist das Ziel des Zentrums. Wissenschaftliche Studien belegen, dass die Versorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten speziellen Anforderungen gerecht werden muss. Dies betrifft bereits das Umfeld vor der Operation sowie der weitere Verlauf danach.